Name (Person)
Büsching, Johann Gustav Gottlieb

GND-Nummer
117144398

Lebensdaten (kurz)
1783-1829

(akademischer) Titel oder Grad
Prof.

Beruf
Jurist
Archivar
Professor
Denkmalpfleger
Germanist

Geschlecht
männlich

Eintragsstatus
publiziert

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit
Deutsch

Geburtsdaten

Geburtsdatum
1783-09-19

Geburtsort
Berlin

Vater
Büsching, Anton Friedrich

Sterbedaten

Sterbedatum
1829-05-04

Sterbeort
Wroc?aw (dt. Breslau)

Hochzeit

Datum
1812

Porträtfoto

Abbildung

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1182553

Zu Person und Wirken

Verfasser
Grunwald, Susanne

Datum
2019-07-10

Biographische Information
Büsching zählt zu den Gründervätern der Prähistorischen Archäologie in Deutschland, die er als Deutsche Altertumskunde bezeichnete. Ausgehend von einer Sammlung einheimischer archäologischer Funde, die er in Breslau zusammentrug, entwickelte Büsching zeitgleich mit Thomsen das relativchronologische Dreiperiodensystem und formulierte öffentlichkeitswirksam zahlreiche weitsichtige methodische Forderungen an die Forschung: Er sprach sich für regionale Vergleichssammlungen aus, ermunterte zu systematischen und gut dokumentierten Ausgrabungen, erkannte die Bedeutung des geschlossenen Fundes und entwickelte Vorschläge für den staatlichen Denkmalschutz. 1822 wurde er in Breslau zum Ordinarius ernannt und lehrte neben deutscher Kunstgeschichte auch die von ihm wesentlich geprägte Altertumskunde, weshalb er als der erste Lehrstuhlinhaber für Prähistorische Archäologie in Deutschland gilt.

Ausbildung

Art der Ausbildung
Universitätsstudium

Ort
Halle (Saale)

Hochschule/Schule/Institution
Universität Erlangen (1743-1961)

Studienfächer
Rechtswissenschaften

Abschluss (Ausbildung)

Art des Abschlusses
Habilitation

Jahr des Abschlusses
1816

Abschluss-Ort

Wroc?aw (dt. Breslau)

Hochschule (Abschluss)
Universität Breslau (1811-1945)

Arbeitsverhältnis

Beschäftigungsangabe
Regierungsreferendar

von
1806

Ort der Anstellung
Berlin

Art der Beschäftigung
Kustos / Kustodin

Beschäftigungsangabe
Aufsicht über die von ihm zusammengetragene Sammlung schlesischer Kunstgegenstände und archäologischer Funde

von
1812-06-01

bis
1825-06-07

Ort der Anstellung
Wroc?aw (dt. Breslau)

Art der Beschäftigung
Professor/in

Beschäftigungsangabe
Akademischer Lehrer/Außerordentlicher Professor

von
1817

bis
1822

Ort der Anstellung
Wroc?aw (dt. Breslau)

Arbeitgeber (Institution)
Universität Breslau (1811-1945)

Art der Beschäftigung
Professor/in

Beschäftigungsangabe
Ordinarius/Akademischer Lehrer

von
1822-08-06

Ort der Anstellung
Wroc?aw (dt. Breslau)

Arbeitgeber (Institution)
Universität Breslau (1811-1945)

Forschungstätigkeit

Art der Forschungstätigkeit
Definieren
Diskutieren
Dokumentieren
Editieren
Inventarisieren
Lehren
Präsentieren

Ort der Forschung
Wroc?aw (dt. Breslau)
Schlesien (1938-1941)

Forschungseinrichtung (Institution)
Universität Breslau (1811-1945)

Forschungsmethode
Sammeln

Forschungsgegenstand
Vor- und Frühgeschichte

Gründung

Art der Gründung
Verein für Schlesische Geschichte, Kunst und Altertümer

Ort der Gründung
Wroc?aw (dt. Breslau)

Gründungsjahr
1818

Verhältnis zu

hat/war
- keiner der angebotenen Werte -

Name
Thomsen, Christian Jürgensen (1788-1865)

von
1824

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis
J. G. G. Büsching, Abriß der deutschen Alterthums-Kunde. Mit einer Charte des alten Germaniens (Weimar 1824)

Kommentar
Online verfügbar:
http://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb10015429-3

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis
Kinne, J. (2010). Die klassische Archäologie und ihre Professoren an der Universität Breslau im 19. Jahrhundert. Neisse Verlag.

Seitenzahl(en)
23-72